

Johannes Zahn: Handbüchlein für evangelische Cantoren und Organisten. Nürnberg: Löhe 1871, S.122-123

Das Registriren.

561. Unter Registriren versteht man die Kunst, die einzelnen Register einer Orgel so mit einander zu verbinden, daß sie einen schönen Zusammenklang geben und einen solchen, der zu der vorzutragenden Composition am besten paßt.

562. Hiebei ist Rücksicht zu nehmen 1) auf die Tonhöhe, 2) auf die Tonstärke und 3) auf die Tonfarbe.

Bezüglich der Tonhöhe gelten die Regeln:

- a) Im Manual müssen die 8füßigen, im Pedal die 16füßigen Register vorherrschen und die Grundlage bilden.
- b) Bei Zusammenstellung der Grundstimmen sollen keine Lücken stattfinden. Man darf nicht etwa 8füßige mit 2füßigen zusammenstellen, ohne daß man auch 4füßige dazu nimmt.

563. Bezüglich der Tonstärke ist zu bemerken:

- a) die 4-, 2- und 1füßigen Register des Manuals und die 8- und 4füßigen des Pedal[s] haben den Zweck die 5füßigen des Manuals und die 16füßigen des Pedals zu verstärken, und dem Tone mehr Klarheit und Frische zu geben,
- b) die kleineren Register müssen zu den Registern, welche die Grundlage bilden, in einem ebenmäßigen Verhältnis stehen. Zu einem einzigen schwachen 8füßigen Register dürfen nicht z. B. zwei starke 4füßige, oder gar ein starkes 4füßiges und ein 2füßiges gezogen werden, da hiedurch der Ton zu grell und schreiend wird.
- c) Mixturen dürfen nur bei vollem Werk in Anwendung kommen.
- d) Pedal und Manual dürfen bezüglich der Tonstärke nicht viel verschieden sein. Das Pedal darf etwas kräftiger registrirt werden als das Manual.

564. Bezüglich der Tonfarbe kommt es auf den Charakter des Tonstücks an, das man spielen will. Prinzipalstimmen geben einen kräftigen, breiten Ton, durch Vereinigung mit offenen und gedeckten Flötenstimmen wird derselbe voller und milder, die Flötenstimmen allein haben etwas Weiches, Sanftes, dies wird durch streichende enger mensurirte Stimmen etwas schärfer, der Ton achtfüßiger Register wird durch Hinzunahme eines 4füßigen heller etc.

565. Wenn man das Pedal und 2 Manuale etwa gleich stark, aber mit etwas verschiedener Tonfarbe registrirt, ist man im Stande beim Spiel den Eindruck hervorzubringen, als ob drei verschiedene Instrumente zusammengespield würden, indem etwa ein Manual einen flötenartigen, das andre einen hornartigen, das Pedal aber einen celloartigen Ton hervorbringt.